

Was ist eigentlich Berufsberatung?

Allgemein wird Beratung heute als ein breit gefächertes Konzept verstanden, das mit verschiedenen Formaten und in unterschiedlichen Angeboten eine Unterstützung entlang des Berufs- und Lebensverlaufs bieten kann.

Beratung wird als komplementäre Beratung verstanden. Das bedeutet, dass Beratende situativ angemessen die andere Person:

-aktivieren, ihre eigene Situation und Problemlage zu thematisieren, zu reflektieren und zu bearbeiten,

-und andererseits diese Personen fachlich unterstützen, indem Wege aufgezeigt, nächste Schritte konkret ermöglicht und zusätzliche Ressourcen erschlossen werden.

Bei der Berufsberatung stellen sich viele Fragen und sie alle können in einem Beratungsgespräch Thema werden. Zum Beispiel:

- Ich weiß überhaupt nicht, welcher Beruf zu mir passt.
- Ich kenne ja gar nicht alle Berufe und habe Angst, dass ich einen wichtigen (Ausbildungs-) Weg übersehe.
- Ich bin mir unsicher, ob ich mit den (Mathe-)....-Anforderungen im (BWL-)....-Studium zurechtkomme.
- Kann ich mein Wunschstudium auch dual studieren?
- Was ist eigentlich der NC?
- Wie bekomme ich einen Studienplatz in?
- Wie schreibe ich eine gute Bewerbung für einen Ausbildungs-, oder dualen Studien-Platz?
- Wo finde ich Informationen zu?
- Was kann ich eigentlich mit einem (Studien-)Abschluss in machen? Finde ich einen Job?

Am Anfang wird es immer um das Anliegen gehen, es ist also hilfreich, vor dem Gespräch zu überlegen, was man in der Beratung klären möchte.

Anschließend wird die aktuelle Situation thematisiert: wie ist der Stand im Berufsorientierungsprozess? Wie gut kenne ich die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Ziele? Worüber hat er/sie sich schon informiert?

Auf dieser Grundlage werden gemeinsam Gesprächsziele entwickelt. Stehen diese fest, können diese ausführlich besprochen werden.

Am Ende geht es um eine gemeinsame Bilanz des Gespräches und den Blick nach vorn: Wurden neue Erkenntnisse gewonnen? Welche weiteren Schritte sind sinnvoll? Welche Informationen müssen noch recherchiert werden? Ist ein Folgegespräch erforderlich?